Wir existieren, um den Göttern die Last der Befolgung zu dienen

IM ZUSAMMENHANG WICHTIGSTE Gläubige Tikopianer WANN UND WO Ab ca. 1000 v. Chr., Tikopia, Salomonen, Pazifischer Ozean DANACH 1606 Europäische Entdecker landen erstmals auf Tikopia. 1859 Die Anglikanische Melanesische Mission nimmt Kontakt mit Tikopia auf. 1928–29 Die Tikopian-Kultur wird vom Anthropologen Raymond Firth untersucht. Die Bevölkerung ist in vier Clans aufgeteilt. 1955 Das Werk der Götter wird nach einer Epidemie aufgegeben; Die verbleibenden heidnischen Häuptlinge konvertieren zum Christentum. 2002 wird Tikopia vom Zyklon Zoë verwüstet, aber die Inselbewohner suchen Schutz und überleben. 2012 Die Bevölkerung von Tikopia beträgt etwa 1.200.

Bis das Christentum in den 1950er Jahren in Tikopia Einzug hielt, widmeten sich alle Bewohner dieser kleinen Pazifikinsel zweimal im Jahr zwei Wochen lang Ritualen, um das Werk der Götter zu praktizieren. Zu diesen Zeiten erfüllten sie ihre Aufgabe, die Atua, Geister oder Götter zu besänftigen, in der Überzeugung, dass diese wiederum für reiche Ernten sorgen würden. Das Werk der Götter war eine Form der Anbetung, die als Handelssystem zwischen Menschen und Geistwesen zum Ausdruck kam. Die Tikopianer führten die Rituale durch und die Götter gewährten den Menschen das Lebensnotwendige. Darüber hinaus war die Religion so strukturiert, dass viele der Aktivitäten, die zur Freude der Götter unternommen wurden – wie die Reparatur von Kanus, das Pflanzen und Ernten sowie die rituelle Herstellung von Kurkuma – für die Tikopianer von wirtschaftlichem Wert waren. Den Göttern dargebrachte Speisen und Kava (ein berauschendes Getränk) wurden nur im Wesentlichen verzehrt, sodass die eigentliche Nahrung für den menschlichen Verzehr verfügbar blieb. Die Teilnahme am Werk der Götter verschaffte dem Einzelnen Status und wurde als Privileg wahrgenommen. Die Rituale dieser Religion bildeten auch die Grundlage für wichtige soziale und wirtschaftliche Strukturen und hielten die Tikopia-Gesellschaft zusammen. ■

View attachment 8762
Ein Mann aus Tikopia führt einen Tanz mit einem Kanupaddel auf: Ritualtanz und Trommeln auf Kanus waren Teil des Werkes der Götter.

See also: Making sense of the world 20–23 ■ A lifelong bond with the gods 39 ■ Sacrifice and blood offerings 40–45 ■ Devotion through puja 114–15
Siehe auch: Der Welt einen Sinn geben 20–23 ■ Eine lebenslange Verbindung mit den Göttern 39 ■ Opfer und Blutopfer 40–45 ■ Hingabe durch Puja 114–15

Revision #1
Created 17 October 2025 17:48:10 by investigatione
Updated 17 October 2025 17:48:20 by investigatione